

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

### Solitär mit Charakter

**Auf schmalstem Raum im Stuttgarter Osten haben ‚Loweg Architekten‘ Büro- und Wohnhaus kombiniert. Das elegante Stadthaus reizt die Baufläche bis auf den letzten Zentimeter aus – und maximiert durch die nur sieben Zentimeter starken Eco-Brick-Vormauerziegel den nutzbaren Innenraum.**

*Hannover, Oktober 2021* – Von der Planckstraße aus erscheint das Stuttgarter Stadthaus von Loweg Architekten in schlicht-eleganter Kubatur: Hinter einer Dreifachgarage aus Sichtbeton ragt die Hausnummer 4 als schmaler Turm aus Glas, eingefasst von dunklen Ziegeln und gegliedert durch Fensterprofile, empor. Die wahre Raffinesse des Schmuckstücks enthüllt sich erst bei näherer Betrachtung.

### Schmaler Grund in Spitzenlage

Die schlanke Form ist dem Grundstück geschuldet: Die 420 Quadratmeter große Parzelle im Stadtteil Gänsheide, der zum Innenstadtbezirk Stuttgart-Ost gehört, ist zehn Meter schmal. Auf der linken Grundstücksseite führt eine Treppe den Hang hinauf zum neun Meter höher gelegenen Hintergrundstück.

„Der Zuschnitt und das Hanggefälle waren eine Herausforderung“, sagt Architekt Benedikt Pedde von ‚Loweg Architekten‘. „Aber die Lage in Stuttgart-Ost ist ein Traum. Die zwei Kilometer zum westlich gelegenen Hauptbahnhof führen über die Uhlandshöhe an der Villa Bosch vorbei durch grüne, historisch gewachsene Nachbarschaften. Auf der anderen Seite liegt das große Waldgebiet, das hoch zum Frauenkopf führt, ganz nah.“ Mit seinen Kollegen hat er sich auf dem Hanggrundstück ein neues Büro geschaffen – und ein Familiendomizil.

### Raffiniertes Ebenenspiel

Auch, wenn das Stadthaus auf den ersten Blick so wirkt: Ein einfacher Quader ist der Bau nicht. Das straßenseitig durch die Garage verdeckte Erdgeschoss ragt rechts aus dem Turm heraus und schiebt sich nach hinten tief in den Hang – dadurch ist die Bürofläche für die sechs Mitarbeiter mit rund 130 Quadratmetern



## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

ähnlich groß wie die Gesamtwohnfläche in den drei Obergeschossen.

Die Büroeinheit wird über einen Lichthof mit Tageslicht versorgt, begrünte Innenhöfe auf drei Ebenen schaffen Orte zum Zurückziehen und Entspannen. Oben im Wohnbereich schaffen zwei Außenerker zusätzlichen Raum: Der großzügig verglaste Dachgeschossanker auf der Südseite bietet freien Blick auf den zweieinhalb Kilometer entfernten Stuttgarter Fernsehturm, der dreigeschossige Außenerker entlang des Treppenlaufs sorgt mit einem wandbündigen Einbauschränk für viel Stau- und Abstellfläche im Wohnbereich. Und das extensiv begrünte Satteldach wirkt nur von der Straße aus flach, steigt aber nach hinten zunächst leicht an und gibt zum Garten hin eine großzügige Dachterrasse frei.

### Rauer Ziegel mit Kniff

Bei der Gebäudehülle setzten die Architekten neben Glas ganz auf gebrannten Ton. Das passt zum Raumkontext: Gegenüber stehen Villen mit historischer Ziegelfassade, rechts nebenan wurde 2016/2017 ein Mehrfamilienhaus mit heller Ziegelfassade errichtet. Das Stadthaus behauptet sich in diesem Ambiente nicht nur durch seine schlanke Form, auch der dunkelbraun-anthrazitfarbene Wasserstrichziegel Eco-Brick Moana mit seiner partiell aufgerauten Oberfläche und den wasserstrich-typischen reliefartigen Faltungen trägt zum charakterstarken Auftritt bei.

Auf den ersten Blick nicht ablesbar: Die eingesetzte Objektsortierung Eco-Brick Moana ist rund 45 Millimeter schmaler als übliche Ziegel, das sorgt bei den vorgegebenen Außenmaßen für mehr Raum im Inneren. Darüber hinaus leistet der Eco-Brick einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Denn durch das schlanke Format verringert sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vergleich zu klassischen Vormauerziegeln um 20 – 30 Prozent pro Quadratmeter Fassade.

Das Stadthaus erfüllt den KfW-55-Energieeffizienzstandard. Dazu tragen neben den zweischaligen Außenwänden mit Eco-Brick-Fassade ein Brennwertkessel in Kombination mit einer Fußbodenheizung und eine Dreifach-Isolierverglasung mit Holz-Alu-Fenstern bei.

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

### Im Interview: Benedikt Pedde, Loweg Architekten

*Kleinod mit Aussicht: Auf dem schmalen Flurstück in Stuttgart-Ost haben Loweg Architekten ein echtes Schmuckstück an und in den Hang gebaut.*

#### **Wie ist der Entwurf für das Stadthaus Stuttgart entstanden? Was hat Sie dabei inspiriert?**

Die Lage am Rande der Gänsheide in direkter Nähe zum Zentrum mit Blick zum Fernsehturm, zum Mercedes-Benz-Museum und zum Neckarstadion ist etwas ganz Besonderes. Das Potenzial der Brachfläche in dem charmanten Umfeld hat sich gleich gezeigt.

Durch den Zuschnitt, das Übergangsrecht für das nur hierüber zugängliche Hinterhaus, weitere Baulasten und die einschlägigen Gesetze und Vorschriften waren der länglich-schmale Grundriss und die kubische Grundform vorgegeben. Um auf der Fläche großzügigen Platz zum Arbeiten und zum Wohnen unterzubringen, haben wir die Bauvorschriften maximal ausgereizt.

Das Hanggefälle von neun Metern über 42 Meter Grundstückstiefe stellte uns vor die Aufgabe, die Büroflächen im Erdgeschoss dennoch geschickt mit Tageslicht zu versorgen. Das haben wir durch die fast vollständig verglaste Vorder- und Rückseite, die Dachterrasse und die Innenhöfe geschafft.

Natürlich wollten wir auch das unmittelbare Umfeld aufgreifen, ohne uns darin klein zu machen. Dafür haben wir neben Glas auf die charakterstarken dunkelbraunen Wasserstrichziegel mit Anthrazit-Schattierungen gesetzt.

#### **Welche Herausforderungen gab es in der Planungs- und Bauphase zu meistern?**

Kein anderes Haus in der Umgebung ist so schmal, die lichte Raumbreite liegt bei nur vier Metern. Innerhalb des markanten Profils galt es, den Raum maximal auszureizen. Wände, Boden und Decke sind im Material reduziert und einfach eingesetzt, um die Raumfolgen ungestört fließen zu lassen. Alle Räume mit

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

Ausnahme der Bäder und Schlafzimmer sind offen, die Materialien und Farben im Innern haben wir konsequent auf weiße Oberflächen, Industrieestrich und Holz beschränkt.

Um den klaren, aufgeräumten und offenen Eindruck auch im Alltag erhalten zu können, haben wir viel unsichtbaren Stauraum integriert. Die Bauvorschriften gestatteten einen Außenerker entlang des Treppenlaufs, in dem wir einen wandbündigen Einbauschrank über alle drei Wohngeschosse untergebracht haben.

Der Eco-Brick hat uns dabei geholfen, die zur Verfügung stehende Fläche auszureizen. Sieben statt 11,5 Zentimeter Tiefe klingen nicht viel, aber über die Gebäudehöhe gewinnen wir allein dadurch rund vier Quadratmeter Fläche.

Für den ausführenden Klinkerer war zu beachten, dass die Verarbeitung des Eco-Bricks aufgrund der geringeren Lagerfläche im Fugenglattstrich erfolgt, das heißt der Mauermörtel ist zugleich der Fugenmörtel, Aufmauerung und Verfugung erfolgen in einem Arbeitsgang. Für die normgerechte Lastabtragung der Verblendschale wurden – am Bau später unsichtbare – Edelstahlabfangungen eingesetzt. In Zusammenarbeit mit Wienerberger und Klinkerer AM-Bau wurden für den auskragenden Erker auf der Giebelseite zudem Verblendfertigteile für uns hergestellt.

### Warum fiel die Wahl auf Tonbaustoffe?

Auf der Gänsheide mit ihren alten Ziegelvillen steht das Stadthaus in historischem Kontext. Für die Gebäudehülle lag eine Ziegelverblendung damit näher als eine eloxierte Blechfassade, die wir ebenfalls erwogen haben. Außerdem wirkt der Ziegel wertiger und der Gesamtaufbau ist schmaler als der einer hinterlüfteten Fassade mit gezacktem Blech.

Wienerberger hat uns den Moana-Wasserstrichziegel in unserem alten Büro vorgestellt. Von der wunderschönen Oberfläche aus dunkelbraunem, fast schwarzem Ton und der tollen Haptik waren wir gleich begeistert. Dass uns der Ziegel speziell für unser Bauvorhaben auch als Objektsortierung im extraschmalen Eco-Brick-Format angeboten werden konnte, war für unser Projekt wegen des begrenzten Raumes optimal.

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

### Was ist Ihnen darüber hinaus noch wichtig an dem Projekt?

Neben der einmaligen Möglichkeit, in Innenstandlage mit grandiosem Weitblick auf einige der Wahrzeichen Stuttgarts ein eigenes Gebäude zu errichten, war es ebenfalls eine spannende Herausforderung für uns als Büro für Architektur und Stadtplanung, das Thema Nachverdichtung selbst anzugehen und hier einen Beitrag zu leisten. Ebenso war es wichtig, auch im kleinen Maßstab kein Feuerwerk an effekthascherischen Details zu zünden, sondern aus standardisierten Baustoffen wenige gute schlichte Details herauszuarbeiten.

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

### Bautafel

**Objekt:**

Stadthaus Stuttgart

**Standort:**

Stuttgart-Ost/Gänsheide

**Bauherr:**

Privat

**Architekten:**

LOWEG ARCHITEKTEN

Architekten und Stadtplaner PartGmbH, Stuttgart

**Fassadenerstellung:**

AM-BAU GmbH Muthmann, Haßmersheim

**Vormauerziegel Fassade:**

Wienerberger Eco-Brick Objektsortierung Moana,  
Dunkelbraun mit Anthrazit-Schattierungen und Wasserstrich-  
Oberfläche, Format 210 L x 70 B x 50 H mm

**Grundstücksfläche:** 420 m<sup>2</sup>

**Bruttogeschossfläche:** 295 m<sup>2</sup>

**Wohnfläche / Nutzfläche Büro:** je ca. 130 m<sup>2</sup>

**Energetischer Standard:**

KfW-Effizienzhaus 55

**Fertigstellung:**

12/2019

### Information Eco-Brick

Der Eco-Brick ist um etwa 30 Prozent schmaler und leichter als ein normaler Ziegel. Das reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Herstellung und Transport um 20 – 30 Prozent pro Quadratmeter Fassade im Vergleich zu klassischen Vormauerziegeln. So leistet der Eco-Brick einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und nachhaltigem Bauen. Am Bau ermöglicht die kompromisslos schlanke Form des Eco-Bricks bei gleichen Außenmaßen mehr Wohnraum und eine bessere Wärmedämmung, die den Wohnkomfort erhöht und Energiekosten senkt.



## Objektbericht Stadthaus Stuttgart



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_1]:

Imposant ragt das Stuttgarter Stadthaus als schlanker, von dunklen Ziegeln eingefasster Turm aus Glas empor.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_2]:

Von der Planckstraße aus verschwindet das breitere Untergeschoss hinter der höhengestaffelten Dreifachgarage.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_3]:

Zwischen Garage und Erdgeschoss befindet sich ein geschützter, ruhiger Innenhof.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_4]:

Vom Hang aus geht der Blick über den Lichthof herunter zum Erdgeschoss.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_5]:

Auf der Nordseite schiebt sich ein fast gebäudehoher Erker aus der Klinkerfassade.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_6]:

Aus dieser Perspektive unsichtbar ist das großzügige, in den Hang hineinragende Erdgeschoss. Kontrastreich und doch harmonisch fügt sich der moderne Bau in die Umgebung ein.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



## Objektbericht Stadthaus Stuttgart



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_7]:

Ein wandbündig über drei Etagen in den Außenerker eingelassener Wandschrank schafft im Wohnbereich viel Stauraum.

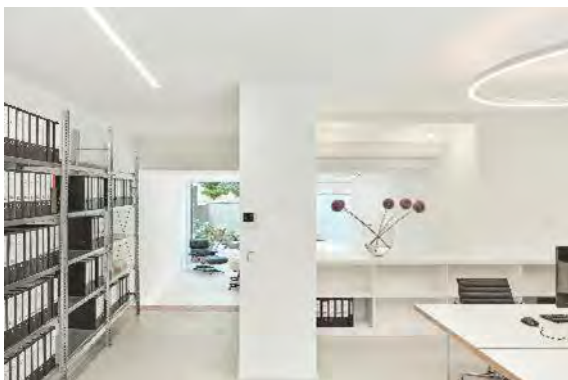
*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_8]:

Die in den Hang ragenden Büroflächen im Erdgeschoss bieten großzügigen Platz für die sechs Mitarbeiter in Stuttgart. Der eingelassene Lichthof dient als zweiter Rettungsweg und versorgt gleichzeitig die 24 Meter tiefe Büroeinheit mit Tageslicht.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_9]:

Die offenen Raumfolgen lassen den Blick durch die Büroflächen bis zum vorderen Innenhof vor der Dreifachgarage wandern.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*

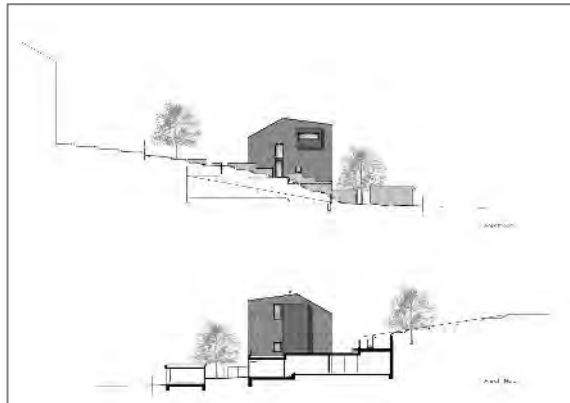
## Objektbericht Stadthaus Stuttgart



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_10]:

Im Esszimmer im dritten Stock rahmt die Fensterfront historische Villen an der Planckstraße ein.

*Bild: Wienerberger / Fotografie Dietmar Strauß*



### [2021-09\_WIE\_Objekt\_Stadthaus\_Stuttgart\_11]:

Die Süd- und Nordansicht offenbart die komplexe Form des zunächst kubisch-schlicht erscheinenden Stadthauses.

*Plan: LOWEG Architekten*

## Objektbericht Stadthaus Stuttgart

**Herausgeber:**

Wienerberger GmbH  
Oldenburger Allee 26 | 30659 Hannover  
Tel.: 0511 / 61070-0  
Fax: 0511 / 614403  
E-Mail: [info.de@wienerberger.com](mailto:info.de@wienerberger.com)  
[www.wienerberger.de](http://www.wienerberger.de)

**Pressekontakt:**

Britta Warmbier  
Leitung Kommunikation  
Wienerberger GmbH  
Tel.: +49 511 610 70 544  
E-Mail: [britta.warmbier@wienerberger.com](mailto:britta.warmbier@wienerberger.com)

**Redaktion:**

Proesler Kommunikation GmbH  
Ulrike Nicholson  
Karlstraße 2 | 72072 Tübingen  
Tel: +49 (0) 70 71 234 16  
E-Mail: [u.nicholson@proesler.com](mailto:u.nicholson@proesler.com)  
[www.proesler.com](http://www.proesler.com)

**Über Wienerberger**

Die deutsche Wienerberger GmbH mit Sitz in Hannover zählt zu den führenden Ziegelherstellern in Deutschland. Sie ist hundertprozentige Tochter der österreichischen Wienerberger AG und seit 1986 auf dem deutschen Markt präsent. Zum Unternehmen zählen aktuell deutschlandweit 16 Ziegelwerke, darunter neun für Poroton-Hintermauerziegel, drei für Terca-Vormauerziegel und Penter-Pflasterklinker sowie drei für Koramic-Dachziegel. Die Argeton-Fassadenplatten werden individuell für jedes Bauvorhaben im Werk Görlitz hergestellt. Wienerberger entwickelt und produziert Tonbaustoffe für die Gebäudehülle vom Keller über die Wand bis zum Dach sowie für die Gestaltung von Freiflächen. Kunden profitieren zudem von einer großen Bandbreite an Services, die sich von der Baustelleneinweisung über eine technische Hotline bis hin zu verschiedenen digitalen Tools erstreckt. Die Wienerberger GmbH beschäftigt am Hauptsitz Hannover und in den verschiedenen Werken insgesamt rund 1 500 Mitarbeiter. Als Tochter der traditionsreichen Wienerberger AG profitiert das Unternehmen von mehr als 200 Jahren Erfahrung in der Kunst des Ziegelbrennens. Europaweit arbeitet ein leistungsstarkes Forschungsteam kontinuierlich daran, die Produkte zu verbessern und neue zu entwickeln. Dadurch gewährleistet Wienerberger eine hohe und ausgereifte Produktqualität in Verbindung mit modernsten und ressourcenschonenden Produktionstechnologien.

Wienerberger ist auch online präsent: Auf [wienerberger.inspirationDE](http://wienerberger.inspirationDE) finden Planer Anregungen zum Bauen mit Ton, und auf [Facebook](https://www.facebook.com/wienerberger) veröffentlicht der Tonbaustoffproduzent regelmäßig Einblicke in das Unternehmen sowie News aus der Baubranche.

**Text und Abbildungen**

Presstext und Fotos finden Sie als Download unter folgendem Link:  
[http://download.proesler.com/wie\\_stadthausstuttgart.zip](http://download.proesler.com/wie_stadthausstuttgart.zip)

Bitte achten Sie auf die korrekte Nennung der Fotonachweise und auf die ausschließliche Verwendung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.